



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen

zu „Junge Menschen in Studium und Ausbildung unterstützen – Programm ‚Junges Wohnen‘ in Schleswig-Holstein umsetzen“ (Drucksache 20/681)

Wohnraum für die Fachkräfte von morgen – Schleswig-Holstein treibt die Förderung studentischen Wohnens voran

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag erkennt an, dass die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt in Schleswig-Holstein insbesondere Auszubildende und Studierende stark belastet. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landtag, dass sich die Landesregierung mit dem Studentenwerk und weiteren gemeinnützigen Trägern in enger Abstimmung befindet, um zusätzlichen Wohnraum für Studierende zu schaffen. Darüber hinaus bittet der Landtag die Landesregierung, das Studentenwerk bei der Errichtung nachhaltiger und energieeffizienter Gebäude im Sinne der Klimastrategie des Landes zu unterstützen. Außerdem bittet der Landtag die Landesregierung sich dafür einzusetzen, dass Wohneinrichtungen für Studierende verstärkt auch für Auszubildende geöffnet werden.

Um in Schleswig-Holstein die Fachkräfte von morgen zu gewinnen und weiterhin im Land zu halten, bittet der Landtag die Landesregierung, das Bund-Länder-Programm „Junges Wohnen“ zur Schaffung von weiterem Wohnraum zu nutzen. Dies wird die bereits gute Förderkulisse für die Errichtung von Wohnraum im Land weiter

verbessern. Eine entsprechende Kofinanzierung durch Landesmittel ist sicherzustellen.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Situation in der Baubranche steht der Landtag zu seinem Beschluss, die planerischen und kostensteigernden Hemmnisse im Land und im Bund zu minimieren. Die dafür maßgebliche Regulatorik ist auf Angemessenheit hin zu prüfen. Verlässliche und praxistaugliche Förderkulissen sind von Seiten der Bundesregierung sicherzustellen.

Darüber hinaus soll die Landesregierung prüfen, ob aus den Finanzmitteln des Programmes „Junges Wohnen“ Wohnraum für Freiwilligendienstleistende geschaffen werden kann.

Michel Deckmann
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion